

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1908

570 (7.12.1908) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Jahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitau größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition:
Hiesl und Baumstraße 60
nächst Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- od. Telegr.-Adr. laute
nicht auf Namen, sondern:
„Badische Presse“, Karlsruhe.
Preis in Karlsruhe:
Im Verlage abgeholt:
Monatlich 60 Pfg.
Fret ins Haus geliefert:
Vierteljährlich M. 2.20
Sindwärts: bei Abholung
am Posthalter M. 1.80.
Durch den Briefträger täg-
lich 2 mal ins Haus gebracht
M. 2.52.
Stellige Nummern 5 Pfg.
Vehere Nummern 10 Pfg.
Anzeigen:
Die Bettzeile 25 Pfg.,
die Kleinzeile 70 Pfg.

Eigentum und Verlag von
H. Thiergarten.
Herausgeber: Albert Herzog
Verantwortlich für Politik u.
den allgemeinen Teil: H. Schr.
u. Sedendorf, für Chronik
u. Resbenz: E. Stolz, für den
Anzeigenteil: A. Hinterspacher
sämlich in Karlsruhe.
Anlage:
35000 Expl.
gedruckt auf 2 Bromlunge-
Rotationsmaschinen.
In Karlsruhe und nächster
Umgebung über
22000
Abonnenten.

Nr. 570. Karlsruhe, Montag den 7. Dezember 1908. Telefon-Nr. 86. 24. Jahrgang

Unsere heutige Abendausgabe umfasst acht Seiten.

Der nat.-liberale Parteitag über den Fall Rödel.

Am 6. Dez. In einer außerordentlich stark besuchten Versammlung sprach heute der neue Führer der nationalliberalen Partei, Landgerichtsdirektor Dr. Obkircher-Mannheim über: „Die politische Lage im Reich und in Baden.“ Hierbei nahm einen breiten Raum der Obkircher'schen Ausführungen der Fall Rödel ein. Und die Art, wie er dies tat und sich damit in offenkundiger Gegenwart wohl fast zur gesamten öffentlichen Meinung stellte — das nationalliberale Parteiorgan nach seiner letzten Schwöchung mit eingeschlossen — wird diesen Ausführungen die allgemeine Aufmerksamkeit sichern.

Wenn ich vom Fall Rödel spreche, so erkläre Herr Obkircher zunächst, so muß ich gleich bemerken, daß ich das, was ich zu sagen habe, ganz allein für meine Person sage. Ich habe über diese Frage mit keinem einzigen meiner politischen Freunde in der Parteileitung gesprochen und habe auch keinen Auftrag, mich namens der Parteileitung über diesen Fall zu verbreiten. Und ich weiß auch nicht, ob meine politischen Freunde mit mir einverstanden oder ob sie anderer Meinung sind. Sie dürfen also aus dem, was ich sage, keinen Schluß auf die Partei ziehen. Ich will vor Ihnen diese Frage ausführlicher besprechen, weil ich glaube, es ist notwendig, sich ein klares Bild über die tatsächlichen Verhältnisse zu bilden.

Herr Obkircher schilderte nun die Tätigkeit Herrn Rödel's als Hauptlehrer in Mannheim und als zweiter Vorstand des badischen Lehrervereins und Redakteur der „Neuen Badischen Schulzeitung“ und bezeichnet die Wirksamkeit Rödel's als durchaus nicht immer die Interessen der Lehrer fördernd. Daß Rödel in seiner Dortmunder Rede es unterlassen habe, zu erwähnen, daß man in Baden auf dem Wege der Schulverhältnisse zu bessern, müsse ihm zur Schuld angedreht werden. Seine häßliche Art der Dortmunder Rede habe in weiten Kreisen des Volkes Beschämung hervorgerufen.

Der Redner fuhr alsdann nach dem Bericht des „Mannh. Gen.-Anz.“ fort: „Die badische Behörde ist selbstverständlich auf diesen Vorgang aufmerksam geworden und hat eine Untersuchung eingeleitet, wie das ihre Pflicht war. Herr Rödel hat vielfach Gelegenheit gehabt, sich zu äußern und zu erklären und sich zu entschuldigen, wenn er dies für nötig fand. Erklärungen hat Rödel abgegeben, er hat auch zugegeben, daß seine Ausführungen geeignet waren, ein falsches Bild über die badischen Verhältnisse herbeizuführen, aber dazu hat er sich nicht entschließen können, sich zu entschuldigen und ein Wort des Bedauerns zu finden. Es ist Rödel ein erster Verweis erteilt worden. Die Langmut des Oberschulrats aber muß bewundert werden. Am 10. Juni war jene Versammlung und das Erkenntnis des Oberschulrats datiert vom 16. November. Nun ist gegen diese Entscheidung Rekurs eingelegt worden, und so lange nicht die Entscheidung der oberen Instanz ergangen ist, wäre eigentlich kein Antrag, über den Fall Rödel zu sprechen, da es sich nur um eine Einzelmaßnahme gegen einen einzelnen Lehrer handelt.

Es muß betont werden, daß eine Versammlung der Lehrer des Kreises Mosbach sich mit dieser Sache korporativ befaßt hat, und es muß vor allem betont werden, daß es Rödel selbst war, der in jener Versammlung das Wort geführt hat. Man hat dort der nationalliberalen Partei wieder die Schuld dafür zugeworfen, daß die Wünsche der Lehrerschaft auf dem letzten Landtage nicht weiter vorwärts gebracht worden sind, als dies geschehen ist. Die nationalliberale Partei hat aber seit Jahren, seitdem ich ihr angehöre, keinen Augenblick versäumt, Verbesserungen für die Volksschule herbeizuführen. So hat sich gezeigt, daß die Beschlüsse des Landtages, die als fortschrittlich zu bezeichnen sind, zustande gekommen sind mit einer Majorität, bestehend aus Nationalliberalen und Zentrum. Meine Partei wird sich aber auch dadurch, daß in Karlsruhe auf sie geschimpft wurde, nicht davon abbringen lassen, auch weiterhin auf dem Gebiete der Volksschule wie auf anderen Gebieten ihre Pflicht zu tun.“ (Lebhaftes Bravo.)

„Ich muß von jener Versammlung in Karlsruhe zu meinem Leidwesen noch mehr sagen. Die Lehrer haben dort eine Resolution gefaßt, eine Klage gegen die Öffentlichkeit. Ein Protest wurde erhoben gegen jenes noch nicht rechtlich gültige disziplinarische Erkenntnis gegen Hauptlehrer Rödel. Die Lehrer erklären sich solidarisch mit dem Gen.-Anz. regeln. Sie erklären damit, daß sie an Rödel's Stelle nicht anders gehandelt haben würden. Das ist eine Auflehnung gegen die vorgezeichnete Weisung und die Sache wird noch schlimmer dadurch, daß in Karlsruhe beschloffen worden ist, die Resolution hinauszutragen an alle Lehrer des Landes, damit sie sich dieser Resolution anschließen. Wenn dem Willen der Karlsruhe'ger Lehrer von den Kollegen des ganzen Landes entsprochen worden wäre, so wäre darin gelegen eine Mobilisierung des ganzen Lehrerstandes gegen die vorgezeichnete Weisung. Auf die Karlsruhe'ger Resolution mußte der Oberschulrat in irgendeiner Weise reagieren. Der Oberschulrat hat einen Erlaß an die Kreisbehörden des Landes hinausgeschickt. Der Oberschulrat wollte weitere Maßnahmen verhindern. Eine Beschränkung des freien Namensmutes kann ich darin nicht erblicken. Der Fall Rödel ist keine politische Angelegenheit, sondern nur eine Angelegenheit des Beamtenstandes, eine Angelegenheit der Lehrerschaft und der Disziplin innerhalb der Lehrerschaft, und hat mit der Politik gar nichts zu tun. Die politischen Parteien als solche brauchen sich mit dem Fall überhaupt nicht zu befassen und vor allem nicht in der Richtung, als ob hier die freie Meinungsäußerung beschränkt werden sollte. Man hat aus der Mäßreglung des Hauptlehrers Rödel eine bedeutende Rechtsbrechung des Regierungskurses feststellen wollen. Eine Rechtsbrechung des Regierungskurses könnte erfolgen, wenn sich auch die nationalliberale Partei in ihrer Gesamtheit in dieser einen Mäßregelung gegen die Regierung stellen würde. Die nationalliberale Partei erkennt es als eine ihrer vornehmsten Aufgaben, die Staatsautorität zu stützen. Es wäre besser, Rödel würde sich sagen, daß durch eine andere Donart den Wünschen der Lehrerschaft mehr Gehör verschafft werden kann als durch die bisherige. Wir müssen abwarten, was dem Minister in der Refurresistenz verfügt wird. Der Erlaß, der an die Kreisbehörden hinausgeschickt worden ist, wird hoffentlich keine Wirkung dahin erreichen, daß sich die Lehrer der Karlsruhe'ger Resolution nicht anschließen und daß keine weiteren Maßnahmen nötig werden.“ (Lebhaftes Weisfall.)

Soweit der nationallib. Parteitag Obkircher, dessen Worte zu dieser Angelegenheit nicht nur in den Lehrkreisen mit großem Erfolge aufgenommen werden dürften und den „Fall Rödel“ auch innerhalb der nationalliberalen Partei selbst nur noch mehr zu komplizieren drohen. Jedenfalls hat Dr. Obkircher, auch wenn er nur für sich selbst gesprochen haben will, damit als Chef der Partei dieser seinen Dienst erwiesen. Ein Fall, der in seinen Folgeerscheinungen so tief in die staatsbürgerlichen Rechte eines ganzen geachteten Standes eingreift, kann einfach von einem Parteiführer in öffentlicher Versammlung nicht in Privatansprachen behandelt werden. Das wird sich auch bald aus dem Echo der öffentlichen Meinung erweisen.

Die Lehrerschaft ihrerseits hat sich inzwischen schon, wie wir im Mittagsblatt melden konnten, in Gestalt ihres engeren Ausschusses und der Kreiskonferenzen unter seltener Eintonang der politischen Sonderansichten einmütig zur Abwehr des gegen die Lehrerschaft gerichteten Schlags zusammengedrängt und damit die Hoffnungen Obkircher's allerdings schon in Keime erstickt.

Der nationalliberale „Mannheimer Generalanzeiger“ schreibt heute schon zu der Obkircher'schen Rede: „Herr Obkircher hat für seine Person gesprochen und steht ersichtlich im Gegensatz zur nationalliberalen Presse und, soviel wir sehen, zu der Mehrzahl der nationalliberalen Wähler. Ihnen ist die Wendung im Falle Rödel in der Tat für eine Angelegenheit von allgemeiner-politischer Bedeutung, daß es eine solche ist, zeigt die Behandlung, die das führende Zentrumblatt, der „Bad. Beobachter“, der Frage angedeihen läßt. Auf jeden Fall bestehen Unklarheiten und Meinungsverschiedenheiten über diese Angelegenheit innerhalb der nationalliberalen Partei und innerhalb ihrer maßgebenden Faktoren. Wir halten es unter diesen Umständen für dringend erforderlich, daß die Leitung der nationalliberalen Partei Badens ihre Stellung zum jüngsten Erlaß des Oberschulrats klar, in ausführlicher Begründung, zum Ausdruck bringt und vor der Öffentlichkeit erklärt, wie sie sich zu der Auffassung der Mehrheit der nationalliberalen Partei, der Mehrheit der nationalliberalen Wähler, die dem Fall eine große politische Bedeutung zuerkennen, zu verhalten gedenkt.“

Eine Lehrerstimme.

„Aus Lehrerkreisen geht uns im Anschluß an die Haltung der „Bad. Landeszeitung“ gegenüber der Lehrerschaft folgende Zuschrift mit dem Ersuchen um Veröffentlichung zu:“

Da zur Zeit der Landtag geschlossen ist und somit die Volksoberleitung in den „Fall Rödel“ augenblicklich nicht eingreifen kann, so hätte die Lehrerschaft drängen im Lande ihre Hoffnung vor allem auf eine klare, unzweideutige Haltung der liberalen Presse gesetzt. Doch hätte sie ihre Rechnung wieder einmal ohne das nationalliberale Parteiorgan, die „Bad. Landeszeitung“ gemacht. Es wurde zwar längst mit Bedauern bemerkt, daß mit dem Ausschreiben des unerbittlichen Ziegler ein anderer, wenig erfreulicher Geist in den Lehrern gegenüber in der „Landeszeitung“ eingeblasen ist, daß man unter der jetzigen Redaktion es nicht, einem aus mündigen und gütigen Männern zusammengesetzten Stand fortgesetzt Mahnungen und Warnungen zu erteilen, aber, daß die „Landeszeitung“ sich dazu hergibt, in der so wichtigen, weit über die Lehrer- und Schulverhältnisse hinausreichenden Frage den Lehrern in den Rücken zu fallen, daran hatte wohl niemand gedacht. Mühe sich denn, so frage namentlich der Teil der Lehrer, welcher der nationalliberalen Partei angehört, und mit ihm weite Kreise der liberalen Beamten- und Bürgerchaft, mühe sich denn gerade die „Landeszeitung“ dem Oberschulrat von vornherein rückhaltlos als Stütze gegen Rödel anzubieten? Könnte sie es nicht ruhig der Behörde überlassen, ihre Maßnahmen zu verteilen? Sehen denn die nationalliberalen Führer nicht, daß eine derartige schwächliche und unzuverlässige Haltung ihres Parteiorgans der ganzen Partei immer wieder den spöttischen Vorwurf eines bloßen „Regierungspartei“ eintragen muß?

Die Klagen gegen das offizielle nationalliberale Parteiorgan auf den sich nach dem Erscheinen des augerückwärtigen und überaus bedeutenden Beschlusses des Landesrats an die Kreisbehörden hin noch verstärken. Allenfalls hört man jetzt die Leberzeugung aussprechen, durch ihre uneingeschränkte Billigung des ersten Beschlusses des Oberschulrats habe die „Landeszeitung“ als Parteiorgan die Oberbehörde gestützt und ermüdet zu erneutem Vorgehen gegen die Lehrerschaft, die ihrem gemäßigten Kollegen Rödel als ihrem mannhaften Anwalt in unverwundlicher Solidität ihre Unterstützung leisten wollte. Wie wenig die „Landeszeitung“ in ihrer Unabgierigkeit die Stimmung der Lehrerschaft des Landes kennt, geht aus ihrer Behauptung am 4. Dezember hervor: „Die (von 250 Lehrern gebilligte, D. Red.) Resolution von Karlsruhe war fast eine Angelegenheit. Sie wurde sogar bis weit in die Reihen der Lehrer hinein als solche empfunden (!), und daß das Parteiorgan mit seiner Warnung „vor der Gefahr, sich mit Rödel solidarisch zu erklären“, auch über die Stimmung seiner politischen Freunde gar nicht unterrichtet ist, das könnte es u. a. ein am Samstag in der „Neuen Bad. Schulzeitung“ veröffentlichter Brief zeigen, den der angesehene nat. Vertreter der badischen Handwerkskammern in der Ersten Kammer, Herr Hofmann, im Ausschusse des, am 22. Juli d. J. an einen Lehrer schrieb: „Ich sehe nun leider (nach Einsicht in den genauen Wortlaut der Rödel'schen Rede, D. Red.), daß er nicht übertrieben hat und wünsche sehr, daß man dies auch an den maßgebenden Stellen einsehen möchte.“

Offenbar unter dem Druck der jetzt einbrechenden Kritik aus Lehrerkreisen sucht die „Landeszeitung“ sich neuerdings aus der unangenehmen Sachlage, in die sie sich verlaufen hatte, herauszuwinden und vertritt nun das zweite Vorgehen des Oberschulrats gegen die Lehrerschaft, verhartet aber auf ihrer unbefonnenen Ansicht, (die dem konsequenter Zentrum ja „ganz gut“ steht), daß der Oberschulrat im „Fall Rödel“ „recht und pflichtmäßig“ handelte.

An dieser Stelle möchte ich als bisheriger gleichzeitiger Abonnent der „Bad. Landeszeitung“ und der „Bad. Presse“ nicht unterlassen, es offen auszusprechen, daß es durchaus scharf verurteilt werden muß, wenn die „Landeszeitung“ in einer Notiz vom 5. Dezember „in eigener Sache“ die „Badische Presse“, die im „Fall Rödel“ von vornherein ohne Schwanken das Recht der freimütigen Aussprache über badische Schulverhältnisse rückhaltlos verteidigt hat, in diesem Augenblicke, in dem es für ein Parteiorgan hauptsächlich Wichtigeres zu tun gibt, als „Journalsorgan“ und „Geschäftsblatt“ anzurempeln sucht. Wemher wird dabei nur zu leicht an die „Fabel vom Fuchs und den Trauben“ erinnert!

Zum Schluß noch ein Wort des Ausblicks auf die Weiterentwicklung des „Fall Rödel“. Die endgültige Entscheidung liegt nun in der Hand des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts bei welchem Herr Oberlehrer Rödel Beschwerde gegen seine Mäßregelung hat erheben lassen. Wir im Lande geben die Hoffnung nicht auf, daß das badische Staatsministerium das Vorgehen des Oberschulrats rektifiziert und das Geschehene rückgängig macht, indem es nicht so sehr auf den „Ton“ abhebt als auf die Sache, der Rödel nach dem Urteil aller Kenner zweifellos in bester Absicht und mit christlichen Willen zu dienen bestrbt war. Das eine aber darf man mit Bestimmtheit erwarten, daß die nationalliberale Partei, die mit Recht energischen Protest erhebt, wenn das bayerische Ministerium einen liberalen Lehrer wie Jakob Reuß maßregelt, als Partei dem noch mehr Festigkeit zeigt als ihr offizielles Parteiorgan, das sich unter seiner derzeitigen Redaktion in Schul- und Lehrerkreisen noch nicht mit allzuviel Ruhm bedeckt hat.

Ein nationalliberaler Lehrer aus dem Gauerlande.

Badische Chronik.

(Karlsruhe, 7. Dez. Gemäß § 26 Absatz 3 und 4 des Bauunfallversicherungsgesetzes bringt das Ministerium des Innern eine Bekanntmachung des Reichsversicherungsamts, die Prämienrate für die Versicherungsanstalten der Tiefbau- und der Baugewerksberufsgenossenschaften betreffend, zur allgemeinen Kenntnis.

Wiesbaden, 7. Dez. In der elterlichen Wohnung spielte gestern der 12 Jahre alte Sohn des Schreiners Johannes Schabbe mit einem geladenen Revolver. Neben ihm befand sich der 7 Jahre alte Bruder Hermann. Plötzlich knallte ein Schuß und die Kugel drang dem jüngeren Knaben in die Schläfe. Der Knabe wurde schwer verletzt und dürfte kaum mit dem Leben davonkommen.

Gaggenau, 7. Dez. Dem Metzgerburischen Martin Weiser in Gaggenau, sowie dem Buchdruckerbesitzer Johannes Pfeiffer in Baden wurden für ihr mutvolles und entschlossenes Handeln bei der Rettung des 6 Jahre alten Kindes des Schlossers Emil Haberstroh in Gaggenau vom Tode des Ertrinkens in der Rurg am 14. September d. J. von der höheren Verwaltungsbehörde die öffentliche Anerkennung ausgesprochen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 7. Dezember. Das Goethe-Schulhaus, nachdem die in Aussicht genommene Feier der Eröffnung der Goethe-Schule infolge der beiden betriebliehen Todesfälle in der Großfamilie diesmal ausfallen mußte, wird von einer nochmaligen Anberaumung der Feier Umgang genommen. Dagegen findet eine Besichtigung des Gebäudes in Gegenwart des Großherzogs statt. Diese Besichtigung ist auf morgen Dienstag, vormittags 11 Uhr, angesetzt.

Jubiläum. Zu dem in unserer Freitag-Mittagsausgabe berichteten 25jährigen Jubiläum mehrerer hiesigen Hebammen, wird uns noch geschrieben: Am 3. Dezember, dem Geburtsfeste J. R. G. der Frau Großherzogin Luise, wurde an die Hebammenhelferinnen wörtlich hervorhebt, durch Stiftung dieses Ehrenzeichens den ganzen Lebenslauf aller dieser Frauen zu ehren, in deren Hände die ernste und schwerwiegende Verantwortung eines Berufes gelegt wurde, der nicht ernst und nicht gewissenhaft genug erfaßt und erfüllt werden kann.

Deutscher Monistenbund, Ortsgruppe Karlsruhe. Herr Oberingenieur G. W. Meyer, Privatgelehrter in Altona, hält morgen, Dienstag abend halb 9 Uhr, im großen Eintrachtsaal einen öffentlichen Vortrag über „Ueberwindung der Gottlosigkeit“. Wenn irgend ein Vortrag für den Monismus und Monistenbund geschaffen ist, so wird es dieser sein. Dieser Vortrag wurde schon in 20 deutschen Städten stets mit dem besten Erfolg gehalten. Der Redner verfügt über eine hervorragende Begabung, einen reichen Schatz von Wissen und Erfahrung und eine glänzende Beredsamkeit. Alles dies zusammen bürgt dafür, daß der Abend ein glänzender wird.

Ein unbedeutender Kellerbrand brach heute nachmittags kurz nach 1 Uhr im Hause Kaiserstraße 123 aus. Die rasch herbeigerufene Feuerwache konnte nach kurzer Zeit wieder abziehen.

Ein Messerhieb. Zwei auf der Heimreise begriffene Italiener gerieten in der Nacht zum 7. d. M. am hiesigen Bahnhofe miteinander in Streit, wobei der eine dem anderen einen Stich in den linken Unterarm gab und ihn dadurch so erheblich verletzte, so daß er ins städtische Krankenhaus verbracht werden mußte. Der Täter wurde festgenommen.

Fischfänge. In der Nacht zum 8. d. M. fielen ein Unbekannter in einem Café auf der Kaiserstraße einen Ueberzieher i. W. von 75 M. In der Wirtschaft zum kühlen Krieg wurde in der Nacht zum 8. d. M. eingebrochen, 20 M. in bar und 2 Schachteln Zigaretten im Wert von 10 M. gestohlen.

Verhaftet wurden ein 40 Jahre alter Schüler aus Freiburg, wegen Diebstahls, Verleumdung und Widerstands und ein 19 Jahre alter Hausbursche aus Nüdlingen, den die Staatsanwaltschaft Achaffenburg wegen Betrugs verfolgte.

Großherzogliches Hoftheater in Karlsruhe.

Karlsruhe, 7. Dez. In der Schlußbetrachtung der Aufführung des „Ring des Nibelungen“, die gestern mit der „Götterdämmerung“ zum glücklichen Ende geführt ward, muß man sich zunächst des Allgemeinindrucks erinnern, den die vier Abende hinterlassen haben. Bei der gewaltigen Arbeit, die Wagner hier verlangt und der in allem gerecht zu werden wohl nur einer Persönlichkeit beschieden ist, darf man Worten der Anerkennung für den Vokal-, wie Instrumentalkörper nicht zurückgehalten werden. Wir dürfen uns freuen, z. B. einen Heldektor zu besitzen, der bis zum letzten Moment geradezu mühelos seine Partie durchführt: eine Sangesleistung bereitet, die hoch einzuschätzen ist. Nach seinem mit froher Natürlichkeit gegebenen Knaben Siegfried zeigt er sich am dritten Tag des Bühnenfestspiels wirklich als der 3. Mann gereifte Held. In der Darstellung legt Herr Fänger sich vielleicht etwas zu viel Reize auf; desto freier schallt er mit seinen Stimmmitteln. Bei der, überdies außerordentlich ansprechend gefungenen

25% Rabatt gegen Barzahlung

gewähren von heute ab bis incl. 20. d. Mts. auf unser **grosses Lager** in

deutschen u. englischen Herrenstoffen

größtenteils Neuheiten letzter Saison.

37774.2.1

Steinstrasse 23 **Gebrüder Strauss** Steinstrasse 23 (am Lidellplatz) (am Lidellplatz)

Herren-Garderobe nach Mass und Tuch-Versandhaus.

Auf Wunsch werden diese Stoffe zum **Selbstkostenpreis** angefertigt, unter **Garantie** für guten Sitz und tadellose Ausführung.

Pforzheimer Goldwaren
Goldene Ketten für Herren und Damen, bei billiger Berechnung nach Gewicht.
Armbänder, Broschen, Knöpfe, Colliers in allen Preislagen, empfiehlt
Christian Fränkle, Goldschmied,
Karlsruhe, Kaiser-Passage. 17780
Eintausch von altem Gold.

Gebrüder Hensel Grossh. Hoflieferanten.
Wir empfehlen unsere Spezialitäten in feinen Wurst- und Fleischwaren, Delikatessen etc.
zu den billigsten Preisen.
Gans-Leberwurst | Gekochte und rohe
Gansleber-Pasteten | la. Schinken 17807,4.8
Gansleberterrinen | Fertige Braten und
 | Garnierte Platten in
 | hochfeiner Ausführung.
Trüffel-Leberwurst | Frankfurter Blutwurst
Sardellen-Leberwurst | Wormser Blutwurst
Frankf. Leberwurst | Thüringer Rotwurst
Kasseler Leberwurst | Zungen-Blutwurst
Wormser Leberwurst | Weiss- und Gelbwurst
Gefüllten Schweinekopf, Schweinebrust und Schweinefuss, Zungen- und Kalbs-Galantinen, Schinken-, Zungen- und Kalbs-Rouladen, sowie Mosaik-Wurst in den bekannten feinsten Qualitäten.

Gebrüder Hensel Grossh. Hoflieferanten.
Brandmalerei.
Tiefbrand, Tarsomalerei, Samtglanzbrand, Kerb- u. Flachschnitt etc.
Zier- und Gebrauchsgegenstände in größter Auswahl, mit Vorzeichnung farbiger Vorlage und Anleitung, daher auch für Kinder und weniger Geübte die Möglichkeit, reizvolle Geschenke aller Art selbst fertigzustellen. Illust. Katalog.
Interessante Ausstellung fertiger Arbeiten.
(Sehr hübsche Geschenkartikel.) B47205
la. Brennapparate, Werkzeuge u. s. w. billigt.

E. Kirchenbauer, Karlsruhe,
Passage 9/11.
Liebhaberlunke u. Malartikel. Atelier für Holzbrandtechnik.
Miet-Verträge sind zu haben in der Exped. der „Badischen Presse“.

Violin-Futterale, Violintaschen, Mandolin- u. Zitherkasten.
Grosse Auswahl von Mk. 4,50 an. 16039,7.5
Fritz Müller, Musikalienhandlung,
Karlsruhe, Kaiserstr. 221, zwischen der Hauptpost u. Hirschstr.
Telephon 1988. — Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Zahnteiler
Blum
78 Kaiserstrasse 78,
am Marktplatz.
Erfolgreiche Ausführung.
Atelier f. alle Reparaturen
der gesamten Zahnkunst.

Honig
garantiert naturrein, hell und dunkel, empfiehlt so lange Vorrat, die
Bienenzuchterei von
S. Huser in Hochstetten,
Karlsruhe. — Gegründet 1867.
Es kosten: 10 Pfd. M. 10.— | Dosen
5 Pfd. M. 5.20 | Leinwand
2 Pfd. M. 2.10 | einjäh. Dole.
Alles ab hier. 10333a.6.2

„Allerliebste kleine Chose“
für Geburtstags- und
Weihnachts-Geschenke ist

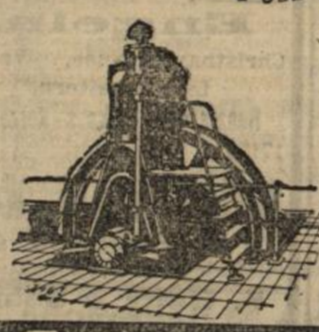
Maiglöckchen
Jllusion
im Leuchtturm
aussehend natürlicher Duft.

Georg Dralle
Hamburg
Ein Schlager
der modernen Parfümerie!
Süßrahm-Zafelbutter.
Empfehle feinste Süßrahm-Zafelbutter, täglich frisch, in 1/2-Pfund-Baketen, bei Abnahme von 9 1/2-Pfd.-Vorkauf per Pfd. 1.25 Mk. franko. Wiederverkäufer gesucht. 10317a.3.3
Julius Biermann, Münzeldau (Württemberg).

Obstschnaps,
5.1 per Liter 1 Mark. 10378a
A. Jakob, Defonom,
Otterdweier in Baden.
Zu verkaufen.
Herren-Anzüge, Grad- und Emoding, Ueberzieher, Motorradanzug (ganz neu). B47074.2.2
Schloßplatz 7, 2 Treppen.

Deutzer Motoren

für Gas, Benzin, Benzol, Rohbenzol, Petrol, Sauggas etc.
Ueber 38 500 Motoren mit 775 000 PS. geliefert, seit 44 Jahren erprobt und bewährt in allen Betrieben von
Gewerbe, Landwirtschaft und Industrie.
Hauptprüfung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft:
1902: Kaiserpreis und 1. Preis. — 1907: Alleiner erster Preis.
300 erste Auszeichnungen, 24 Staatspreise. 14348
Lokomobilen, Bauwinden, Lokomotiven, Motorboote, Bootmotoren, Beleuchtungswagen, Pumpwerke, Heizgas-Anlagen.



Deutzer Diesel-Motor
für billige Rohöle, Solaröl, Gasöl, Paraffinöl etc.
Brennstoffkosten 1 1/2 bis 2 Pfg. die Pferdestunde

Gasmotoren-Fabrik Deutz
Ingenieur-Büro, Werkstatt. Karlsruhe. Eigene Montzeure, Lager.

Süsser Apfelmost

nur noch kurze Zeit zu haben in vorzügl. Qualität aus prima Saueräpfel empfiehlt täglich frisch gekeltert per Liter **20 Pfennig.** Fässer leihweise.
Bei Abnahme von 100 Liter per Liter **18 Pfg.**, in Eigentumsfässern per Liter **2 Pfg. billiger.** Fässer werden abgeholt, durch eigene Küfer **kostenlos** in Ordnung gebracht und **franko** zugeführt.
Gleichzeitig empfehle einen **hochfeinen** 17881
gutvergoahrenen diesjährigen Apfelwein
zu denselben vorstehenden Preisen.
Für volle Zufriedenheit übernehme jede Garantie.
Wer Bedarf hat, bitte die günstige Gelegenheit nicht zu versäumen.

B. Finkelstein, Erste Karlsruher
Apfelwein-Gross-Kellerei.
Rintheimerstrasse 10. Telephon 510.
Prompter Versand nach auswärts.

Pianino,
Nußbaum, für Mk. 300.— zu verkaufen.
B47206
Rappenerstr. 52, part.

Ein **schöner Sekretär**
und ein **Spiegel**, 80x65 cm, sind abzugeben.
B47974
Georg-Friedrichstr. 17, 3. St.
Langidharter-Ladkittelf.
Größe 42, billig zu verkaufen.
B47184
Marienstr. 28, IV.

Geschäfts-Empfehlung.

Mache mit. hiesigen und auswärtigen Einwohnerschaft die erg. Anzeige, daß ich vom 1. Dezember ab ein **Atelier für künstliche Zähne und Zahnheilkunde** eröffnet habe.

Schmerzlose Zahnoperationen mittels Einprägung. Narkosen unter dralischer Leitung können täglich ausgeführt werden. Plomben jeder Art werden unter Garantie aufs genaueste ausgeführt. **Spezialität:** Kronen, Stützähne, Brücken, Zahnersatz ohne Gummienplatte nach dem neuesten Verfahren. **Ganze Ober- und Untergebisse** bei Verwendung von nur erstklassigen Material. Garantie für tadellosen Sitz. Gewissenhafte, schonendste Behandlung und mäßige Preise zugesichert. Hochachtung

A. Gutter,

bisher langjähriger erster Assistent berühmter Zahnärzte und Spezialisten des In- und Auslandes. 17496.5.3
Karlsruhe-Mühlburg.
Kaiser-allee 149, nächst der katholischen Kirche.



Heinrich Paar
Inhaber
Robert Schrempf
Hofjuwelier
KARLSRUHE, Kaiserstr. 78
Reiche Auswahl
in Juwelen, Gold- u. Silberwaren
zu Weihnachtsgeschenken
geeignet

Praktische Weihnachts-Geschenke mit 10% Rabatt.

Herren-, Damen- und Kuttoffer, Reisesäde, Zigarrentaschen, Geldtaschen, Hosenträger, Toiletentaschen mit Girihl., solide Sattlerwaren. **Günstige Preise.** 17502.10.3

Um geneigte zwanglose Besichtigung des reichhaltigen Lagers bittet
R. Ostertag Sohn,
Kaiserstr. 11b. Inh. Fr. Däubler.

Zurückgesetzte Teppiche.

175x235 Axminster, prima	Mk. 20	früher Mk. 47
175x235 Tapestry	21	28
175x235 Velvet	30	37
200x300 Axminster, prima	50	70
200x300 Tournayvelour	60	100
200x300 Knüpfteppiche	70	120
270x350 Axminster, prima	70	106
270x350 Tapestry	50	74
270x350 Knüpfteppiche	120	175
300x400 Axminster, prima	100	140

3,2 empfehlen 17267
Dreyfuss & Siegel,
Hoflieferanten.

Brillantstuhl

heißt dieser Stuhl!



Tausende im Gebrauch zur größten Zufriedenheit. Große Sendung eingetroffen, schon von 7 Mk. an. Preisliste umsonst. Franto jeder Bahnstation. **Progressivstühle,** so lange Vorrat, zum Selbstkostenpreis.

A. Jörg, Korbwaren-Industrie,
Karlsruhe, Kaiserplatz. 17556

Bitte betrachten Sie meine 6 Schaufenster.

Was ist Reise-Cheviot?

Ein eleganter Anzugstoff, modern, reine neue Schafwolle unzerreißbar, 140 cm breit, 3 Meter kosten 12 Mk. franco. Direkter Versand nur guter Stoffenheiten zu Anzügen, Paletots, Hosen, sowie feinerer Damentuche bei billigen Preisen. Jeder genaue Vergleich überzeugt. Aus über 2000 Postorten liegen Nachbestellungen und Empfehlungen vor. **Verlangen Sie Muster** unter Angabe Ihrer Wünsche portofrei ohne Kaufzwang. **Wilhelm Boetkes** in Duren 75 bei Aachen. **Wer** bei Zufriedenheit weiterer empfiehlt, hat besondere Vorteile.

Grabkränze

von Palmen, von Perlen u. von Blech. **W. Eims Nachf.**
Adlerstrasse 7.



Eine Uhrfeder einsehen kostet nur 1 Mt. 25 Pf. Ein Glas, Zeiger je 25 Pf.

Andere Reparaturen ebenfalls billigst unter Garantie. 9897*
Carl Siede
Uhren-Reparatur-Anstalt
Kreuzstrasse 17.

Grosse Badener Lotterie
Netto 100.000. — Wert. hier von 70.000 Biergewinne, sowie 30.000 Silbergewinne gegen Bar Geld sofort einlösbar. Ziehung 18. Dezember sicher. Lose à 1.—, 11 St. 10.— versendet
Carl Götz,
Gebehr. 11/15, Karlsruhe.

Viel Geld zu finden
durch Auffinden von alten Briefmarken, wie solche noch viel auf alten Aktien, Briefschaften und Finanzpapieren vorhanden. Ankauf ganzer Sammlungen und Korrespondenzen. Bad. Adl. Hofstr. 16 werden immer noch angekauft und gut bezahlt. 5101a Anfragen Rückporto beifügen.
Carl Meyle, Florheim.

Weihnachtskerzchen
in reinem Wachs sowie billigeren Sorten, grosse Auswahl in **Christbaumschmuck,**
Engeln,
Christbaumschnee, Watte, Lichterhalter, Renaissance-Wachs-Kerzen. 17170 empfiehlt 3,2

Luise Wolf, Wwe.,
4 Karl-Friedrichstr. 4.
Niederlage sämtl. Fabrikate von **F. Wolff & Sohn.**

Das Beste vom Besten ist **Coprabutter-Benora,**
besser und billigerer Ersatz für Naturbutter, zum Backen und Kochen. 15,11
Engros-Lager W. Erh.
Telephon 495.



Schrauth's Waschpulver
gemahlene **Salmiak-Terpentin-Selze** ist unstreitig das Beste
Überall zu haben. 5 Paaket 15 Pf.

Gänselebern
werden fortwährend angekauft. Adlerstr. 28, Duerbau, gegenüb. der „Herberge & Heimat“. 17275

OSCAR SUCK Hofphotograph Karlsruhe

Inh.: Oscar Suck, Telephon 100.
Kaiserstr. 223.
Werkstätten für Bildnis- und Reproduktions-Photographie. Architekturaufnahmen. Uebernahme von Amateur-Arbeiten. Erstklassige technische Ausführung. 15069.27.30
Aufträge für Weihnachten werden baldigst erbeten.

Möbelhaus Jul. Weinheimer
Kaiserstrasse 81/83 17681.3.1

gewährt auf sämtliche **Holz-, Polster- u. Kleinmöbel** von heute bis Weihnachten einen **Extra-Rabatt** von **5 und 10 Prozent.**



Doppel-Rabatt
also für je 20 Pfg. des bezahlten Betrages 2 Rabattmarken gewähren wir bis Weihnachten und vergüten für vollgelebte Rabattkarten bis dahin Mk. 1.25, anstatt Mk. 1.00 in bar oder Waren. Trotz Rabatt gelangen nur Waren bester Qualität zum Verkauf.
Kaffee-Geschäft Gebr. Kayser
Filialen in Karlsruhe:
113 Kaiserstrasse 113,
229 Kaiserstrasse 229. 1642.23



Emser Pastillen
Aus den Königlichen Betrieben zu Ems. Altbewährt gegen Husten, Heiserkeit. 884a
Überall erhältlich à 85 Pf.



Aachen ist berühmt durch Kaiser **Aachener Gasbadeofen** **Houbens Gasheizofen**
Karl den Grossen und über 100000 im Gebrauch. 12 Gold u. Staatsmedaille
Houben Sohn Carl A. & Co.
Aachen. D.R.P.

BLEICHIN
Das moderne Bleichmittel gibt im Nu reine, weiße Wäsche nur durch Kochen. Garantiert unschädlich. Pakete nur 30 Pfg.
Fabrikant: auch des allbekanntesten Houben-Sohn-Seeifenpulvers **Adam Heibach, Köln, Deutz u. Bonn.**
9986a.6.3 In Karlsruhe erhältlich bei:
Wilh. Baum, Drogerie, Rosa Biedermann, Kolonialw., Jul. Dahn Nachf., Drogerie, Wilh. Erles, Kolonialwaren, Jul. Eck, Bernh. Frietsch, Heinr. Giesser, Maria Kiewert, R. W. Lang, Drogerie, Adam Schorr, Kolonialwaren, Andr. Martin, Kolonialwaren, Frau J. Maisch, Karl Mutschler, Gottl. Schöpf, Frau Th. Six, Wilh. Steinbach, Jos. Reiss, Fritz Reiss, Drogerie, Th. Walz, Emil Wagner, Kolonialwaren, E. Weimann.

Wer hat Möbelbedarf?
Von einem erstklassig. Möbelgeschäft (sein Abzahlungsgeschäft) erhalten zahlungsfähige Personen ohne jede Preisermäßigung **einzelne Möbel** sowie **komplette Einrichtungen** bei monatlicher Zahlungswaise und billigen Preisen. Tadellose Bedienung. Strengste Verschwiegenheit. Gest. Offerten mit Bedarfsangabe beizubringen zur schnellsten Erledigung unter Nr. 17267 die Exped. der „Bad. Presse“.

Wer einen billigen Anzug oder Paletot fein nach Maß angefertigt wünscht, der sende seine Adresse unter Nr. 17066 an die Expedition der „Badischen Presse“, worauf Muster vorgelegt werden. Zahlungsfähigen Leuten Teilzahl. gestattet.
Zu kaufen gesucht
schwarzer oder weißer Spitzhünd, hübscher und kinderlieb. Offerten mit Preisangabe und Alter unter Nr. B46967 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 23

Christbäume
Etwa 1000 Stück 2,2
und billig abgegeben bei 10358a **Benian in Spitzmüller, Nordrach.**
Seld-Darischen an Jedermann (of. Patentlich, Viele Dankschreib. Müch. erw.). **J. Schmaltz, Köln**
Schillingstr. 42. 10085a.3.3

Bäckerei-Verkauf.
In Ettlingen ist eine gutgehende in bester Lage befindliche Bäckerei billig zu verkaufen. Restekanten wollen sich unter Nr. 14968 an die Expedition der „Bad. Presse“ wenden.

Stiftungsfestkonzert des Karlsruher Lieberfranzes.

Ein wunderjam ergriffender Gesang. Wie nahm er nie das Herz gefangen! O, diese Lieber, dieser Lenz Mangel! A. Gachmann.

Karlsruhe, 7. Dez. Wchtig und wunderjam ergriffend bewies die tolle Akkorde dieses deutschen Liedes durch den festlichen Raum und nahm die Herzen der dichtgedrngten Zuhrerschaft gefangen. Dies Weibchen gab die Stimmung fr den Abend und sollte das Motto der festlichen Veranstaltung des Karlsruher Lieberfranzes zur Erinnerungsfestfeier ihres 67. Stiftungsfestes bleiben.

hervordringend in sich gelehrte Gedur-Romane, welcher der Violinist einen eindringlichen Ton lieh. Die eigene Serenade, durch die eine melancholische subliche Leidenschaft wie verhaltenes Feuer flimmert, lieh auch in der Komposition den Kunstler erkennen. Der nach dem „N. Valpiti“ einkehrende frenetische minutenlang dauernde Weisfall notigte den Kunstler, noch mit dem Chopinschen Rekurs zu danken und in dieser Wiebergabe bertraf sich der gefeierte Meister selbst. Das war wirklich ein Nocturno in verschwiegenem Park, durch dessen Laubgange das silberne Mondlicht auf die perlende Silberfontane glihert.

Kunstlerisch abgeglichenen Leistungen beien auch die Sangerinnen Marie Blitar und Sally Friedrich aus Wehrin, deren Duette in der vornehm abgeklarnten Wiebergabe rauschende Sturme des Weisfalls hervorriefen. Die durch ihre wunderbare Detailarbeit entzundenden italienischen Sachen von Gagliano, Handel und Rossini, mit ihren perlenden Klausen und bestrahlenden Feinheiten in den melodios gefulligen Klangen wurden kunstlich zu Gehor gebracht. Die Stimmen der beiden Damen gingen in harmonischer Uebereinstimmung stets zusammen und tugten sich im Vortrag gleich glucklich zu vereinen. Spater horten wir noch Schuberts inwig getragene „Litanei“, „Dorals“, „Ning“ und Bernolders „An den Schmetterling“, dessen 2. Strophen auf den anhaltenden Weisfall hin wiederholt wurde. Die beiden Kunstlerinnen in einem eigenen Konzert im Museumssaal zu horen, ware fur jeden Musikliebhaber eine Genussfreude. Sally Friedrich sang noch zwei Solostucke, Schuberts „Der Tod und das Madchen“ und von Eglens Vertonung der Dahnischen Dichtung „Judiths Siegeslied“. Man sah sich hier ganz im Sinn ihres bedeutenden Kommens. In der Madriehbegleitung hatte Herr Hermann Kreier keine geringe Aufgabe zu erfullen. Er war bei den Damen, wie bei den Sangerinnen ohne besondere Proben auf sich angewiesen; da er seinen Part mit Behalt durchzufuhren verstand, muh behalt besonders betont werden.

Den eindrucksvollen Rahmen der Solodarbietungen bildeten die Mannerchore, unter denen Vollsied wie Kunstler vertreten waren. Wie schon oben angefuhrt, offnete Johanna Benders „Das deutsche Lied“ den genussreichen Abend in uherst wirkungsvoller Weise. Die vorzugliche Schulung der einzelnen Stimmen muh beim „Lieberfranz“ stets nachdrucklich hervorgehoben werden. Das trat denn auch in dem heissen Kurischen Kunstchor „Fruhlingssturme“ zutage, dessen Absonderlichkeiten den Sangern rechte Bein beizien liehen. Ueber die Zweckma-

keit des Kunstchors jetzt zu debattieren, ist wenig angangig; auch wer sich nicht zu ihm bekennen kann, wird das Zugestandnis machen, da h in ihm ein Beispielfur jeden Gesangverein zu erblicken ist. Wo aber das Vollsied in so glanzender Weise vertreten ist, wie in unserm „Lieberfranz“, wird man des Kunstchors kaum bedurfen, um dem Verein seine Stellung zuzuwiesen. Da konnen auch diese einfachen Weisen einsehen: Eiders „In der Ferne“ mag als eine besonders ausmenwertige Leistung des Mannerchors genannt sein. Mit jugendlicher Freude und anfeuernder Laftkraft waltete Herr Professor Julius Scheidt seines Amtes. Er ist die Seele des Chores, und seine warme, impulsive Natur weih zu begeistern, die Sangerchar fur ihre Aufgabe zu ergieen und sie in festgeschlossener Form zum Erfolg zu fuhren. Eine Dankeschuld tragen wir ihm gegenuber alle im Herzen, in dem tausendsten Weisfall tat sich das so recht deutlich kund. — Die Zuhrerschaft, die den weiten Festsaal bis auf den letzten Platz fullte und unter der eine grohe Zahl Ehrengaste bemerkt wurde, blieb bis zum Schluhe des 2 1/2 Stunden in Anspruch nehmenden Programms aufmerksam und lauschte gespannt den einzelnen Beitragen.

Am das Konzert schlo h sich im Vereinslokale des „Lieberfranz“ ein Bankett, das unterhaltend verlief. Raumangel verbietet uns, hier eingehender die Einzelheiten dieses zweiten Teils des Stiftungsfestes zu besprechen, der 1. Prasident des Vereins, Herr Oberlehrer Reimann, begru hte um die 12. Stunde die Erschienenen, wies auf den erfreulichen Erfolg der Konzertveranstaltung und gedachte hierbei ruhmend der Verdienste des Chorleiters, Herrn Professor Scheidt. Die Ideale deutschen Mannerchors hochzuhalten, musse schonstes Ziel auch des Lieberfranzes sein. — Fur 20jahrige treue Mitgliedschaft wurde den Herren Matthes und Etzel der Sangerring verliehen. Gluckwunschschreiben und Telegramme waren in groher Zahl eingelaufen, so von befreundeten Vereinen in Trier, Duzern, Genf, Stuttgart, von den Kompositionen Klingt, Fajhaender und Angerer, von Freunden und auswarts lebenden fruheren Mitgliedern des Vereins. Der 1. Prasident des Vereins, Herr Devin, dankte den Solisten fur ihre jahreswertige Mitwirkung, und Herr Etzel gab dem Dank fur die Ehrung Ausdruck. Gemeinjam Lieber und Einzelbeitrage beschlohen in Verbindung mit den lustigen Weisen der Hauskapelle die Stiftungsfestfeier.

Karlsruhe. Sonntag den 13. Dezember im Museumssaal: Rezitationsabend von Irene Triesch. Reihenfolge der Vortrage: I. Aus der Bibel: a. Aus dem hohen Liede. b. Siegeslied der Deborah. c. Ruth. d. Simsons Fall, Elend und Rache. II. Die Braut von Korinth. Zwischen Reubvogeln ans: „Also sprach Zarathustra“ Nietzsche. Das Nachtlid. Das andere Tanzlied. Anfang 8 Uhr. Kasseneroffnung 7 Uhr. Ende 1/10 Uhr. Eintrittskarten: Saal I 4.—, Saal II 3.—, Saal III 2.50. Saal offen 2 Mk. u. Galerie 2.50, 2 und 1 Mk. in der Musikalienhandlung Hans Schmidt, G. m. b. H. und an der Abendkasse. 17781

Grohes Lager in Lindholm Harmoniums. J. Kunz, Pianolager, Raifriedrichstr. 21*.*. 100

Silb. Zigarettenetuis. schonstes Weihnachtsgeschenk fur Herren, von einfach bis hochfein. beziehen Sie zu Fabrikspreisen von Hermann E. Schneider in Forstheim. 10298a

Billige Butter! Wenn Sie VITELLO Margarine kaufen, haben Sie das nahrhafteste, im Geschmack und Geruch feinste BUTTER. Erschmeilt. Ober 1/2, billiger und ebenso wohlschmeckend. Von den Bergh's Margarine Ges. m. b. H. Chem.

Butter-Backes — uberhaupt samtliches Weihnachtsgeback — erzielt man billig und geradezu wundervoll bei Verwendung von Frynus Pflanzenbutter — Margarine. Rein vegetabilisches Pflanzenfett der Suddutschen Margarine-Werke, G. m. b. H. Fritz Schmidt, Durlach. Frynus eignet sich ebenso hervorragend zum Bestreichen von Brot wie zu allen Back-, Koch- und Bratwecken. Garantie: Zurucknahme bei Nichtkonvenienz! In stets durchaus frischer Ware bis jetzt erhaltlich bei:

National-liberale Partei Karlsruhe. Freitag den 11. ds. M., abends 8 1/2 Uhr, im Saal III der Brauerei Schrempf (Waldstr.) Vortrag des Herrn Blechnermeisters Franz Kiby: Zur wirtschaftlichen Lage des Handwerks. Wir laden hierzu unsere Parteifreunde, die Handwerker, Gewerbetreibenden und sonstigen Interessenten in unserer Stadt freundlichst ein. 17773.2.1 Der nationalliberale Verein. Der jungliberale Verein.

Siebenhundert wertvolle Probleme, deren gluckliche Losung begabten Personen aller Stande die Wege zum Wohlstand und Reichtum erfoffnen, verlangen man per Postkarte von: Verlagsgesellschaft Charles Bast & Co., Aktien-Gesellschaft, 3 Rarib. Wipplert. 10318a.2

„Kassenschranke“ direkte Offerte ab Fabrik ohne Zwischenhandler. In Fabrikat, weitgehendste Garantie, in detail zu Engros-Preisen. Offerten unter Nr. 5512a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Gesucht wird eine kleinere, gut erhaltene Drehbank mit Leitwinde und Fu hetrieb von ca. 500—700 mm Drehlange. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 10362a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Piano, so gut wie neu, voller, soherer Ton, teure, ist preiswert zu verkaufen. Augustastr. 8, I. 84739

Schlafzimmer einrichtung, dunkel, noch neu, ist umstandehalber sofort billig zu verkaufen, bestehend aus 2 vollstand. Betten, 1 Spiegel, 1 Kommode mit Mar-morpl. und Spiegelaufsatz, 2 Nachttische, 2 Stuhle, 1 Handtuchhanger. 84737 Augustastr. 8, I.

Zu verkaufen altere Bettstelle, Holz, Matratze, Polster, zu 10 Mk., Wasch-Kommode 9 Mk., Nachttisch 3 Mk., Handstrage 22, parterre. Groher Kunf-Steinbaukasten, Raufaden, Postwagen, Laterna Magica, Weisfolianten, Ansehsel, 2 Nachttische, billig zu verkaufen. 84724 Augustastr. 52, I.

Schreibmaschine, wenig gebraucht, tadellos erhalten, neu 380 Mk., fur 84699.2.2 150 Mark zu verkaufen. Ro hstr. 3, II, I.

Karlsruhe i. B.: Konsumgeschaft Bucherer und samtliche Filialen. Paula Brunner, Adlerstr. 32. L. Zimmerer, Adlerstr. 5. M. Raschdorf, Amalienstr. 51. Friedr. Braun, Augartenstr. 83. Lina Ludwig, Augartenstr. 55. Ernst Deubler, Ecke Augart.-u. Wilhelmstr. A. Hacker, Bernhardsstr. 8. Frz. Oesterle, Blumenstr. 21. Wilh. Sauter, Degenfeldstr. 2. Wilh. Weber, Degenfeldstr. 17. H. Sartor, Douglasstr. 8. Phil. Menges, Durlacher Allee 85. Ph. Kramer, Durlacherstr. 7. K. Borrwachter, Fasanenstr. 47. G. Fey Wwe., Georg-Friedrichstr. 2. Fanny Griesbaum, Georg-Friedrichstr. 83. Ther. Dischinger Wwe., Gerwigstr. 20. Karl Schopf, Grenzstr. 2. And. Martin, Hirschstr. 89. Jos. Luft, Humboldtstr. 22. F. W. Muller, Kaiser-Allee 43. Salomon Gang, Kaiserstr. 43. Aug. Paul, Kaiserstr. 26. Alb. Salzer, Kaiserstr. 140. A. Weisser, Karlstr. 78. Wilh. Eries, Kriegstr. 178. K. Ott, Kriegstr. 161. K. F. Bischoff, Kronenstr. 4. Heb. Rottweiler, Kronenstr. 43. K. Schmalz, Kronenstr. 1. Ludw. Buhler, Lacherstr. 14. Herm. Mosch Ne hf., Lessingstr. 5. F. X. Ratgeb, Ludwigsplatz. Fritz Reis, Luisenstr. 68. Gottl. Schopf, Luisenstr. 82. Georg Eisele, Marienstr. 66.

Chr. Herle, Marienstr. 15. Peter Muller, Marienstr. 58. K. Kessler, Markgrafenstr. 40. Ad. Ummehofer, Markgrafenstr. 7. H. Zentner, Markgrafenstr. 25. Mathilde Dietz, Markgrafenstr. 5. Salome Waltz, Morgenstr. 5. Steph. Eckert, Ostendstr. 1. L. Laub Wwe., Ritterstr. 11. Jos. Reiss, Rudolfstr. 15. Kling, Ecke Ruppurrer- und Schutzenstr. L. Beck, Schutzenstr. 61. Aug. Kuhn, Schutzenstr. 13. S. Weisser, Schutzenstr. 40. E. Heilmann, Vellehenstr. 18. E. Wegmann, Wald-trasse 15. Anton Saehsenmaier, Wilhelmstr. 17. Joh. Buhler, Winterstr. 42. Magd. Bruder, Winterstr. 23. M. Schwanninger, Winterstr. 21. K. Friedrich Ne hf., Zahringerstr. 86. K. Hoffler, Zahringerstr. 98. E. Holler, Zahringerstr. 7. Friedr. Hoff, Zahringerstr. 64. Rud. Ladders, Zahringerstr. 60. Em. Richter, Zahringerstr. 77. K. Trieb, Zahringerstr. 28. Beiertheim: Justus Braun, Breitstr. 46. E. Waldecker, Hulacherstr. 8. Bulach: E. Hittler Wwe. 10875a.3.1 Muhlburg: Jos. Jons, Hardtstr. 6. Ph. Scherpf, Hardtstr. 15. G. Holzwarth, Rheinstr. 38. Paul Harde, Rheinstr. 12. Vertreter fur Wiederverkufer: Karl Barth, Karlsruhe, Kaiserstr. 67.

Geschaftseroffnung und Empfehlung. Hiermit erlaube ich mir, meiner werten Nachbarschaft und Umgebung mitzuteilen, dass ich am 7. Dezember Gottessuerstr. 33a, Ecke Degenfeldstrasse eine Filiale L. Kappele eroffnet habe. Werde stets bestrebt sein, durch reelle Bedienung und Abgabe von nur besten Waren die gro hte Zufriedenheit meiner Kundschaft zu erlangen. Achtungsvoll Andreas Aurich u. Frau. Ferner liegen noch auf: Frische Eier u. Butter, versch. Flaschenbiere. 84724

Luchtige Weihnaherin nimmt noch Kunden an. 84723 Karlsruhe, 9, IV., Wdh., Frau Schell. Barenfell-Teppich (amerik. Grish) fait neu gegen Vorzahlung billig abzugeben. Raheres unt. Nr. 84691 in der Expedition der „Bad. Presse“.

Als schones Weihnachtsgeschenk passend, empfehle ich meine gut gearbeiteten, selbstangefertigten Taschen-Diwans modernster Muster zu sehr billigen Preisen unter Garantie mit Extra-Nabat bis Neujahr. Nur Harzholzgefastelle. Sofakissen, Fu hschmel, Hautkussel, K. Rohm, Tapeter u. Dekorateur, Gartenstr. 8a. 84739

Damenhute werden schon und billig garniert und modernisiert. Kaiserstr. 34 part. 84735

Billig verb. Kinderpfeifen frisch ge-litren, lackiert u. tapeziert, mit neu. Zahringerstr. 15 III. 846971

Fuhrwerk. 13 Pferd, Fu hswall, 5jahr., schwer l. Zug 2 Schuttwagen, 1 Fu hswagen fur Stein- u. Kohlentransport, 1 starker Leiterwagen, zugleich Rollenwagen, billig zu verkaufen. 16470.6.3 Raheres Karl Baumann, Karlsruhe, Wiedewiehr. 20.

Gioth's Teigseife wascht am besten. 9182a

Ueberrichter, Zylinder, Frauenumhang, Kleider, Musen, Jaden, Hute, Kleid fur 10—12j. Madchen, Kinderbett, Blumentisch, Hanglampe, Bilder und anderes billig abzugeben. 84723 Bernhardsstr. 17, III.

Zwangs-Versteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Karlsruhe belegene, im Grundbuche von Karlsruhe zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des Kaufmanns Albert Gaste eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am

Mittwoch den 3. Februar 1909, vormittags 1/2 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat VIII — in dessen Diensträumen Adlerstraße 25, 1. Stock, Seitenbau, Zimmer Nr. 8, in Karlsruhe — versteigert werden:

Grundbuch Karlsruhe, Band 180, Heft 1, Lsg. Nr. 2692, 3 a 39 qm. Luitfenstraße 62. Hierauf steht: a. ein vierstöckiges Wohnhaus, b. ein einstöckiges Seitenwohngebäude, c. ein zweistöckiges Hinterwohngebäude, amtlich geschätzt zu 52 000 M.
Der Versteigerungsvermerk ist am 16. November 1908 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts sowie der übrigen, das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Zur Erörterung über das geringste Gebot werden die Beteiligten auf **Freitag den 22. Januar 1909, vormittags 1/2 10 Uhr,**

in die Diensträume des Notariats Adlerstraße 25, 1. Stock, Zimmer Nr. 8, geladen.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Karlsruhe, den 2. Dezember 1908. 17649

Großh. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.
Dr. Schwarzschild.

Waisenhaus. Bitte!

Zum Weihnachtsfeste gedenken wir auch dieses Jahr wieder für unsere Pflöge eine Weihnachtsbescherung zu veranstalten. Wir wenden uns zu diesem Zweck an die bewährte Hilfsbereitschaft der hiesigen Einwohnerschaft mit der Bitte, uns die Abhaltung der Bescherung durch Spenden von Liebesgaben zu ermöglichen. Wir sind heute auf die Hilfsbereitschaft um so mehr angewiesen, als die Kosten der Bescherung infolge der größeren Zahl unserer Zöglinge gewachsen sind und die laufenden Einnahmen der Anstalt kaum noch hinreichen, um die regelmäßigen Ausgaben zu bestreiten.

Zur Empfangnahme sind die Unterzeichneten sowie Verwalter Gscheidlen (Stoßerstraße Nr. 17) gerne bereit.
Karlsruhe, den 27. November 1908. 17666

Der Verwaltungsrat des Waisenhauses.

Stadtarzt Dr. Bins, Stadtrabbiner Dr. Appel, prakt. Arzt Dr. Baumhart, Stadtrat Boehl, Direktor Finckh, Stadtrat Ganter, Bürgermeiester Dr. Gorkmann, Armenrat Huber, Oberrechnungsrat Kirck, Beirathler Mal Andrzej, Stadtverordneter Marthaler, Stadtrat Reeb, Kaufmann Dertel, Stadtpfarrer Rapp, Fabrikant Römheldt.



Die beste Medicin
gegen Langeweile und ein grossartiger Unterhalter ist der **Grammophon**.
Grösste Auswahl in Sprechmaschinen u. Platten
Johs. Schlaile, Douglasstr. 24.

Ueber Bord gefallen
ist alle Plage beim Lernen des **Klavierspielens**.
Sieber und Länge kann jeder in einer Stunde nach dem **Dieckmannsystem** ohne Apparat mit beiden Händen spielen. **Erfolg unfehlbar.** Heft 1 enthält 10 Lieder und Tänze und kostet 1.50 M. **Klavierspiel-Dieckmannsystem-Verlag, Sandesneben i. Ldg. (Schlewig-Holstein), 10372.**

EMPFEHLENSWERTES WEIHNACHTSGESCHENK
AUS DEM VERLAG
VON ADOLF BONZ & COMP. IN STUTTGART

Sieben erschien die 284. Auflage von
Der Trompeter von Säckingen

Ein Sang vom Oberrhein
von 10248a
J. B. von Scheffel
Illustrirt von Anton v. Werner
Hochlegant gebunden . . . M. 4.80
In Pergament gebunden . . . M. 8.—

Diese Auflage wurde in neuer, wesentlich verbesserter Ausstattung herausgegeben und trotz der beigegebenen Illustrationen im Preise nicht erhöht

DURCH ALLE BUCHHANDLUNGEN ZU BEZIEHEN

Karlsruhe-Mühlburg
Güterbahnhof
werden von Dienstag früh ab prima
Tafeläpfel
ausgeladen, von 5 Pfd. an. B47180

Beliebtes Weihnachtsgeschenk!
Halbfertige gestickte Blusen (Schweizer Fabrikat)
in Wasch- und Woll-Batist, Leinen, Seide etc.
Reichhaltige Auswahl! Billigste Preise!

Wilh. Boländer, Kaiserstr. 121.

Versteigerung von Fundsachen.
Die Fundsachen und unbestimmten Frachtgüter vom 3. Vierteljahr 1908, darunter 5 Photographenapparate und 2 Ferngläser neuerer Konstruktion, sowie abgängige Dienstkleider, Mantel, Röde u. dergl. werden am Dienstag den 15. Dezember l. J., vormittags 8 Uhr und nachmittags 2 Uhr beginnend in unserem Versteigerungsraum (Eingang beim Stlinger Bahnübergang) gegen Barzahlung öffentlich versteigert. Die Photographenapparate und die Ferngläser, sowie die Uhren u. Schmucksachen werden um 11 Uhr ausbezahlt. 17744
Karlsruhe, 4. Dezember 1908.
Großh. Verwaltung der Eisenbahnmagazine.

Geometer.
Bei der Abteilung Straßenbau des Tiefbauamtes ist zur Erledigung von Vermessungsarbeiten (Höhenaufnahmen, Fortführung des Straßenschnittes ufm.) die Stelle eines Geometers alsbald zu besetzen; bevorzugt werden solche Bewerber, welche die badische Staatsprüfung bestanden haben. Die Bewerbungsgeheude wollen unter Angabe der Gehaltsansprüche und Beifügung eines Lebenslaufes samt Zeugnisabschriften bis zum 28. Dezember 1908 bei unterzeichnetem Amt eingereicht werden. 10377a
Mannheim, 2. Dezember 1908.
Tiefbauamt.

Handschuhe Krawatten Gürtel Schirme
anerkannt vorzügliche Qualitäten empfehlen
Ludwig Dehl, Nachfolger, Karlsruhe, Kaiserstrasse 112. 17775.5.1

Heirat.
Beamter, Wittwer, Rentiersber., 40 J., m. 3 Kindern, 87 J. alt, wünscht sich mit einem tüchtigen Fräulein, nicht unter 28 J., welche 2 bis 3 Kinder hat, mit 6 bis 10 000 M. Verm., alsbald wieder zu verheiraten. Offert. mit Photographie unt. Nr. 10376a an die Exped. der „Bad. Presse“. Anonym amedios.

Kind.
besserer Fortschritt wird in liebevoller Pflege genommen, gegen einmalige Vergütung. Auch findet Deme gute Aufnahme.
Erfragen unt. Nr. 10391a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Darlehen
beschafft gegen Verpfändung des Hausstandes, Lebensverf., Abchl. Hypotheken. Rückporto erbeten. Für Kapitalisten kostenlose Berechnung für Hypotheken. **Norbert Sinshoimer, Karlsruhe, Bahnhofstr. 4. Teleph. 2261.**

20-40000 M.
auszuleihen durch 17553.3.2
August Schmitt, Hypothekengeschäft, Karlsruhe, Leisingstr. 3a, Telephon 2117.

3000 M.
gegen sehr gute Sicherheit, über 100% gerichtet. Schätzung auf Haus u. Liegenschaften nach Vereinbarung gefundt. Selbstgeber erwünscht. Offert. unter Nr. 10365a an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Geld auf Schuldschein, auch ohne Bürgen, und Rentenrückzahl. gibt. **Kubernuss, Berlin W. Groß-Görlischenstr. 37. 9403a**

Ueber 1000000 M. vergeben.

Pfeildreieck-Seifen
sind garantiert reine Kernseifen, frei von Schärfe und der Wasche schädlichen Bestandteilen. Sie schäumen leicht, reinigen vorzüglich u. verwaschen sich sehr langsam, weil sie mit patent. Apparaten eig. Konstruktion besonders gebrüht sind. Sie sind nicht teurer wie jede andere gute Seife.
Nachdem Sie bitte einen Versuch.
Fabrikant: August Jacob, Darmstadt.

Akadem. geb. Musiklehrerin
erteilt Unterricht in **Gesang und Klavier** (Chorgesang und Begleitstunden).
Der Lektion eine Mark, von den Anfangsgründen bis zu vollkommener Ausbildung für Bühne und Konzertsaal. Beste Referenzen. Offerten unter Nr. B47202 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Heize elektrisch!
System „Prometheus“ Frankfurt
Fragen Sie in den entsprechenden Geschäften!
7196a 27.17

Verlangen Sie nur:
„Pfeilring“ Lanolin
In Tuben und Dosen.
„Nachahmungen wärsen man zurück.“
Vereinigte Chemische Werke Aktiengesellschaft, Charlottenburg, Salzstr. 16. 10597a

Electro-Gold-Uhren.
Nur 15 Mark — Früher 30 Mark.
Allen Fachmännern, Offizieren, Post-, Bahn- und Polizeibeamten, sowie Jedem, der eine gute Uhr braucht, zur Nachricht, daß ich die so sehr beliebten, höchst modernen **Electro-Gold-Remontoir-Uhren** mit 3 Deckeln, Sprungdeckel (Savonette) m. römischen oder arabischen Ziffern zu erstaunlich billigen Preisen verende. Diese Uhren besitzen ein vorzügliches Werk, sind genauest erprobt und leisten ich für tadelloser Gang 3 Jahre reelle schriftliche Garantie. Die Gehäuse sind aus die Goldfarbe nicht verlierendem Electro-Metall hergestellt und außerdem noch auf elektrischem Wege verguldet, so daß sie tatsächlich dem Aussehen nach von echtem Gold nicht zu unterscheiden sind, zumal dieselben so fein guillochiert oder graviert sind, wie die teuersten echt goldene Uhr. **Electro-Gold** ist unbedingt die beste Gold-Imitation und leistet ich für gutes Tragen Garantie.
Um diese Uhren allgemein einzuführen, habe ich den Preis für Herren- und Damen-Uhren auf nur 15 M.— (früher M 30.—) herabgesetzt. Hocheleg. mod. Delta-Gold-Ketten mit 1 Jahriger Garantie für Unveränderlichkeit des Goldaussehens, für Herren und Damen (auch Halsketten, deren moderne Schieber mit echten Farbstoffen besetzt sind) 5, 6, 8, — und 12 M je nach Ausführung. Jede nicht konvenierende Uhr wird anstandslos zurückgenommen, daher kein Risiko! Zahlreiche Belobungen und Nachbestellungen bürgen für die Wahrheit meiner Anpreisung. Versand portofrei gegen Nachnahme oder vorherige Geldsendung durch
SIEGFR. FEITH, Berlin-Charlottenburg 157, Wilmersdorfer Straße 78.

Wohnhaus in Baden-Baden.
dreistöckig, vornehm eingerichtet, 4 Minuten vom Kurhaus, herrlich gelegen, erbtungsbah. zu verkaufen durch **Oberbürgermeister Contag in Nordhausen a. Harz. 9480a**
Billig zu verl.: Puppenwagen, Sportivo, Wiege, Kaufhaus, Schaufel, f. B., einf. Puppenhaus, Baulisten. Zu erfragen unter Nr. 17789 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Distriktsarztstelle
in **Bannholz** (zw. Waldshut-St. Blasien) frei.
Figur ca. 2180 M. jährlich. Weitere höhere Einnahmen aus der Privatpraxis. 2.1 Nähere Auskunft erhalten Bewerber durch das 10386
Bürgermeisteramt.

Warnung.
Hiermit warne ich jedermann, meiner Frau **Theresia Vogel**, geb. Dehler, etwas zu leihen oder zu borgen, da ich für Sie keine Haftung mehr leiste.
Wilhelm Vogel, Karlsruhe, den 7. Dezember 1908.

Gehaltstarif
zu dem bad. Beamtengehalt und Aufstellungsverhältnisse in Baden, Ost. H-K nur 50 Pfg. (auch in Württen) u. 5 Pfg. Porto. 953a
Benj. Benz, Emmendingen.

Wer
will in **Kunsthofparlament** treten mit 10387a
J. Vogt, 2. Komp., Gefandtschaftsgehüthwache, Peking, China.

Zu verkaufen:
Photographen-Apparat (Gand-Camera) 9x12 mit Stativ; eine gebrauchte **„Sautire“** 247187 Kab. Gattingerstr. 19 II.

Zu verkaufen!
Ein kompletter guterhaltener Gasofen u. ein **Brodhaus Konversations-Lexikon**, 17 Bde., neu, bill. zu verl. **Wilhelmstr. 61 part. B. 10388**

Pianino,
allererstklassig, wie neu, teures Instrument, ganz bef. Verh. halber gegen bar wirklich billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 10127a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Neue Singer-Nähmaschine
ist zur Hälfte des realen Wertes zu verkaufen.
Kugelnstraße 8, I. B47240

Grammophon
„Monarch“ mit vielen schönen Platten sehr billig zu verkaufen. **Nowadankas 2, 2. Stock, nachm. 2-4 Uhr. 17765.3.1**

1 Heberzieher (mittl. Fig.), 1 **Frauenmantel**, 1 **Jade**, gutersch. sind zu verkaufen. B47228
Waldstraße 18, St. I.
Ein **Paletot** ist billig zu verkaufen. B47228
Waldstraße 66, S. 3. St. I.
Bettrost, bereits neu, 184/88, verkauft. B47236
Schönenstraße 53, 2. Stock.

Champagne G. Eckel & Co. Epernay.

In Deutschland auf Flaschen gefüllt.

9823a.11.3

Siziale Metz-Montigny. Vertreter: Friedr. Maisch jr. Kaiserpassage 19.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern lieben guten Vater, Vater, Großvater und Bruder

Wilhelm Früh, Weichenwärter,

heute mittag 4 Uhr zu sich zu ruhen.

Um stille Teilnahme bitten:

Juliana Früh, geb. Kölmel, nebst Kinder.

Die Beerdigung findet Dienstag, 8. Dezember ds. Js., nachmittags 4 Uhr statt. Trauerhaus: Leopoldstraße 13. B47232

Todes-Anzeige.

Schmerz erfüllt geben wir hiermit Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, dass heute nacht 12 Uhr mein innigstgeliebter Gatte, unser guter, treubesorgter Vater, Schwiegervater und Großvater

Johann Haag

Gefängnisoberaufseher a. D.

nach langem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Frau Elise Haag, geb. Kumpf. B47233

Karlsruhe-Beiertheim, 6. Dezember 1908.

Die Beerdigung findet am Dienstag, nachmittags 4 Uhr, vom Trauerhaus Breitstrasse 73, aus statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme anlässlich des Hinscheidens unseres lieben Gatten, Vaters, Bruders, Schwagers

Herrn Paul Ludwig

Oberamtsrichter a. D.

Hauptmann der Landwehr a. D.

sagen wir besonders für die treue und liebevolle Pflege der Anstalt Illenau, für den Trauergesang und erhebende Trauermusik, für die herrliche Kranzspende dem Verein ehemaliger 113er unsern herzlichsten Dank.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Die schmerzgebeugte Gattin:

Frau Oberamtsrichter Ludwig.

Baden-Baden, den 6. Dezember 1908.

Hygienische Binden

In Qualität, Dgd. M. —.75 mit 5% Rabatt, bei Abnahme von 5 Dgd. mit 10% Rabatt. 10610*

Geschwister Baer

Spezialhaus f. Damen- u. Kinderwäsche Kaiserstraße 149, I. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Holzwarenfabrik.

Schreibtischen, Massentischeln für folgende Holzwarenfabrik geeignet. Beheizung od. erwünscht. Feinbohle, dauernde Stellung Bedienung. Gebl. Offert. befördert die Exp. der „Bad. Presse“ unt. Nr. 9955a.

Fabrikation und Vertrieb

ein. Bedeut. Konsumartikels unter sehr günst. Bedingungen zu vergeb. kein Maschinenbetrieb, Fachkenntnisse unnötig. Offert. sub 620 D. Wolfach 13, Wülhausen i. G. 10610*

Gut erhaltenes Grammophon

zu kaufen gesucht. Off. unt. Angabe des Preises unter Nr. B47119 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Puppenwagen, gebraucht, gut erhalten, zu kaufen gesucht.

Ausgabe unter Nr. B47201 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Kompl. Wandluge

mit freier Kreisluge u. Langlochbohrmaschine, neufl. Modell, sowie Nebenapparat offeriert billigst. 31 R. Wirth. Motoren- u. Holz- u. Metallbearbeitungsmaschinen-Lager, Gartenstraße 10. B47235

Gelegenheitskauf.

1 Verbleib nur 27 M., 1 fast neue 100% Baumwolle, 1 eiserne Aender-licht m. Batterie u. Dedekt, 1 Zimmerlicht, 4 Tischleuchten, 1 gr. Spiegel m. weisbl. Glas, 2 Kleider- und 4 Kissenkissen, 2 Gefähr- (Schür-)drants, 1 gr. Dedekt, 1 Kissen- (Schür-)drant, 1 Kommode m. 4 Schublad. fast neu, sonst verschied. billig zu verkaufen. Ollmerstr. 81. B47227

Laterna Magica

fast neu billig zu verkaufen. B47214

Fahrrad,

Freizahl, so gut wie neu, zweimal gefahren, für 80 M. sofort zu verkaufen. B47238

Größerer Herd,

noch sehr gut erhalten u. fast, auch aufs Land geeignet, billig abzugeben. B47232

Petroleumofen,

kleinerer, nur wenig gebraucht, billig abzugeben. B47196

Puppenzimmer,

Küchen, Kaufladen, Blumenstische, Wandbreitenganz billig zu verkaufen. B47210

Wolfshund,

schönes Tier, wird, wegen besond. Umständen billig verkauft. Zu erfragen unter Nr. B47225 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Sortierier,

stielhaarig, hat sich verkauft. Abzugeben gegen Belohnung Kaiserallee 139 III. B47219

2 junge Dadel,

männlich, 12 Wochen alt, billig zu verkaufen. Kapellenstraße 56, I. Et. B47197

Neueste Ausgaben Goldene Klassiker-Bibliothek

Deutsches Verlagshaus Bong & Co.

Arnim, 2 Bände 4.— M.	Hauff, 2 Bände 3.50 M.	Kleist, 2 Bände 3.50 M.	Novallis, 1 Band 2.— M.
Bürger, 1 Band 2.— M.	Hebbel, 5 Bände 7.50 M.	Körner, 1 Band 1.75 M.	Raimund, 1 Band 1.75 M.
Chamisso, 1 Band 1.75 M.	Heine, 4 Bände 6.— M.	Lenau, 1 Band 2.— M.	Reuter, 4 Bände 6.— M.
Eichendorff, 2 Bände 3.50 M.	Herder, 3 Bände 6.— M.	Lessing, 3 Bände 5.— M.	Schiller, 4 Bände 6.— M.
Fouquier, 1 Band 2.50 M.	Heldrin, 1 Band 2.50 M.	Ludwig, 2 Bände 3.50 M.	Shakespeare, 4 Bände 6.— M.
Goethe, 4 Bände 6.— M.	Immernann, 1 Band 2.— M.	Mörke, 2 Bände 4.— M.	Tiöck, 2 Bände 4.50 M.
Goethe, 8 Bände 14.— M.	Jean Paul, 3 Bände 6.— M.	Neutroy, 1 Band 2.50 M.	Uhland, 2 Bände 3.50 M.

Vorzüge: Grosser schöner Druck □ Haltbare Einbände □ Holzfreies Papier □ Revidierte Texte □ Biographien, Einleitungen und Anmerkungen □ Porträts in Gravüre und Faksimiles

In gleichvorzüglicher Ausstattung wird zu so billigen Preisen keine andere Klassiker-Ausgabe geboten

Zu haben in allen Buchhandlungen

Stellen finden

für Registratur und kleinere Kontorarbeiten wird eine solide, fleissige Person,

mittleren Alters, von einem Fabrikationsgeschäft aus Land gesucht. Gehalt 75 M. monatlich. 33 Offerten mit genauer Angabe des Lebenslaufes und der leiberrigen Stellen unter Nr. 10289a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Kontorist

von mittelb. Weinhandlung gesucht für Bureau u. kleine Reisetouren. 8.2 Eintritt März/April 1909. Offerten mit Photogr. und Zeugnissen unter Nr. 10345a an die Exp. der „Bad. Presse“.

Vertreter

Von altrenommiertem Maschinenfabrik wird erfahrender, eingeführter Vertreter der Detail-Verkaufsstellen u. Kolonialwaren-Geschäft gesucht. Offerten unter Nr. 10390a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Verkehrsgewandte

Personen jed. Stand. können 8 M. pro Tag i. wenig. Stund. spielen leicht verdienen. Angeb. an Rudolf Wolff, Freiburg i. B. S. 10374a

Leichte Beschäftigung

als Nebenberuf dancnd zu vergeben. Angebote (Mittw. 10 Pfg.) an Johann Heinsberg, Köln a. Rh., Pfälzerstrasse 66.

Verkäuferin gesucht

Zum 1. Januar 1909 wird ein lüngerer Fräulein für den Verkauf und Durchführung gesucht. Genauer Offerten nebst Gehaltsansprüchen unter Nr. 17607 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Haushälterinnen,

welche über 20 M. verdienen, zum Best. ein. Gebirgsgegend, geerd. als Weibschäftgeheimt sofort gesucht. Unter Verdienst! In jedem Haushalt verkauft. Regional. Post- oder Offerten an Karl Hartner, Sell. a. S., Baden, Bahnhofsstrasse. 10278a

Ein tüchtig. Mädchen,

wohl empfindlich, in der guten Küche und Hausarbeit erfahren, wird wegen Erkrankungsfall zu einzelner Dame gesucht. Näh. Marthaberg, B47212

Stellen suchen

(Maschinenreparatur) mit flotter Handschrift sucht per 1. Januar Stellung. Offerten unter B47044 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Ronditor

selbständiger sucht sof. Anstellung, wenn auch nur ein paar Tage in der Woche. Offerten unter S. G., Hauptpostlagernd Karlsruhe. B47209

Junge Witwe

wünscht per halb oder später Filiale zu übernehmen oder zu führen. Gleichviel welche Branche. Kaution kann gestellt werden. Gebl. Offert. unt. Nr. 10392a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Haushälterin!

Ww., 27 Jahre, erfahren in all. Zweigen d. Haushalts, ärztl. oep. Pflegerin u. la. Zeugnisse, sucht Stelle b. Januar a. alt. Dame od. Herrn. Offert. unt. B46851 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Fräulein,

das gut bürgerlich kochen kann u. im Haushalt tüchtig ist, sucht Stelle als Haushälterin bei einigem Herrn auf 1. Januar 1909. Offert. unter Nr. B46781 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Zu vermieten

Kolonialwaren-Geschäft zu vermieten. In einer Amststadt bei Karlsruhe ist ein gutgehendes Kolonialwaren-Geschäft mit 4 Zimmerwohnung in der Nähe des Bahnhofs gelegen, per 1. April f. J., evtl. auch früher anderweitig zu vermieten. Der Laden ist die Ecke einer verkehrsreichen Kreuzstrasse und wäre einem tüchtigen Kaufmann Gelegenheit geboten, sich eine gute Existenz zu schaffen. Reflektanten wollen ihre Anfragen unter Nr. 10288a an die Exped. der „Bad. Presse“ richten. 4.2

Metzgerei.

In ansehnlicher Stadt Mittelbadens ist in sehr guter und zukunftreicher Lage Metzgerei mit Wursterei und Wohnung für monatlich M. 65.— zu vermieten. Offerten unter Nr. 10081a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 6.6

Ein Laden,

mit 60 qm, 3 Räume, nebst Keller sofort zu vermieten. Hof und Eingang vorhanden. Mietpreis 800 M. Näheres Kaiser-Passage 28 II. Büro. 17401

Laden, kleinerer,

mit darüberliegendem Zimmer, aufogleich zu vermieten. Näheres Kaiser-Passage 28 II. Büro. 17389

3 Zimmerwohnung für 350 Mk.

mit Gartenanteil ist in der Nähe von Karlsruhe in einem 2stöckigen Wohnhaus zu vermieten. Zu erfragen unter B47207 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Schöne Wohnung von 5 Zimmern,

Bad, 1 gr. Raum, Küche, 2 Keller u. Aufst. an Bahst. u. Trodenenbeig, ist auf 1. April zu vermiet. Näh. Strassstrasse 151, im Laden. B46841.6.4

Brauerstraße 7, part. links, schöne,

große 3 Zimmerwohnung auf 1. Januar zu vermieten. Zu erfragen dafelbst. B47093.3.2

Wohnung

Wohnung 14 ist eine geräumige Einzimmer-Wohnung per sof. od. später billig zu vermieten. Zu erf. daf. im Laden. B47086

Karlstraße 94

ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Erker und Veranda, großes Badezimmer und Zubehör auf 1. April 1909 zu vermieten. B47021.3.2

Wohnung 9

ist der 3. Stod mit 3 großen Zimmern, Küche, Glas-Abstuh nebst Keller u. Speisekammer auf 1. April zu vermiet. B47280

Wohnung 12

ist eine schöne Einzimmerwohnung im 2. Stod per halb zu vermieten. Näh. bei Wolf, Weinbrennerstrasse 2. 15762*

Wohnung 17

ist eine schöne 3 Zimmer-Wohnung im 4. Stod sofort zu vermieten. Zu erfragen dafelbst 2. Et. B46979

Durlach, Scheffelstr. 17,

am Turmberg, ist der 2. Stod, besteh. aus 3 Zimmern, Badezimmer u. reichl. Zubeh. sof. od. auf 1. April zu verm.

Stadtteil Rintheim.

Erntstraße 19 ist eine große Doppel-Scheuer mit Stallung sofort billig zu vermieten. B47160.2.2

Gut möbliertes Wohn- und Schlafzimmer

ineinandergehend, jedes mit besond. Ausgung, einzeln oder zusammen zu vermieten. B47221

Wohnung 20, 2. Et.

Zu erfragen parterre. B47188

Durlacherstrasse 79, II.,

ist ein schönes, möbl. Zimmer an Febl. oder Herrn billig zu verm. B47195

Wartenstr. 62, part.,

sind 2 gut möbl. Zimmer, getrennt od. zusammen zu vermieten. B46949

Wohnung 32

ist ein möbliertes Zimmer an nur solides Fräulein zu vermieten. B47027

Miet-Gesuche

Von 11. Familie wird zum 1. April 1909 geräumige 3-4 Zimmerwohnung gesucht. (Preis 600 bis 650 M. Zentrum der Stadt bevorzugt. Offert. u. Nr. B47182 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Wohnung

Wohnung nebst Bad u. Zubehör von kleiner Familie per 1. April 1909 gesucht. Angebote unt. Nr. B46934 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Kleine Familie (nur Erwachsene)

sucht auf 1. April geräumige 3-Zimmerwohnung mit Manfard, Offerten mit Preisangabe unter Nr. B46948 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 8.3

Wohnungs-Gesuch.

2 geräumige Zimmer mit Zubehör in Nähe der Kaserne gesucht, bis 1. Februar. Off. mit Preisangabe unter Nr. B47110 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Gesucht von 2 Damen 3 Zimmer-

wohnung in der Nähe des Marktplatzes. Offerten unter Nr. B47198 an die Exped. der „Bad. Presse“.

3 Zimmerwohnung mit Veranda

von ruhigen Leuten per 1. April 1909 gesucht. Off. mit Preisangabe unt. B47224 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Zwei Zimmer-Wohnung von ruhigen

Leuten zum 1. Januar zu mieten gesucht. Offert. unter Nr. B47199 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Zweizimmerwohnung von ruhiger

Familie in der Nähe der Hauptpost bis 1. April zu mieten gesucht. Fremdbliche Manfard oder Ginterhaus nicht ausgeschlossen. Offerten mit Preisang. unter Nr. B47241 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Gesucht

Februar u. März v. Ehepaar 1 gr. Zimmer m. 2 Betten ohne od. mit vollst. Besch. Ausführl. Angabe an Preisang. unter Nr. 10383a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Studierender sucht gut möbl.,

absolut ruhiges Zimmer bei kleiner Familie oder einzelner Person in der Altstadt od. Stadtteil Mühlburg. Offert. u. Nr. B46977 an die Exp. d. „Bad. Presse“.

Gesucht von Herrn ungeniertes,

gut möbliertes, heizbares Zimmer in ruh. Lage, womöbl. sep. Eingang, auch hochparterre. Nähe des Friedrichsplatzes bevo. Offerten unter Nr. B46941 an die Exped. der „Bad. Presse“.

2 Herren suchen auf 1. Januar

für längere Zeit 2 schöne, gut möbl. Zimmer

in der Nähe der Hauptpost mit Pension. Es wird besonders auf gute Bedienung geblen. Offerten mit Preisangabe wollen man unter Chiffre A. H. 1000 handschriftlich richten. B46935.3.2

Möbliertes Zimmer

von Fräulein sofort gesucht. Offerten unter Nr. B47208 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

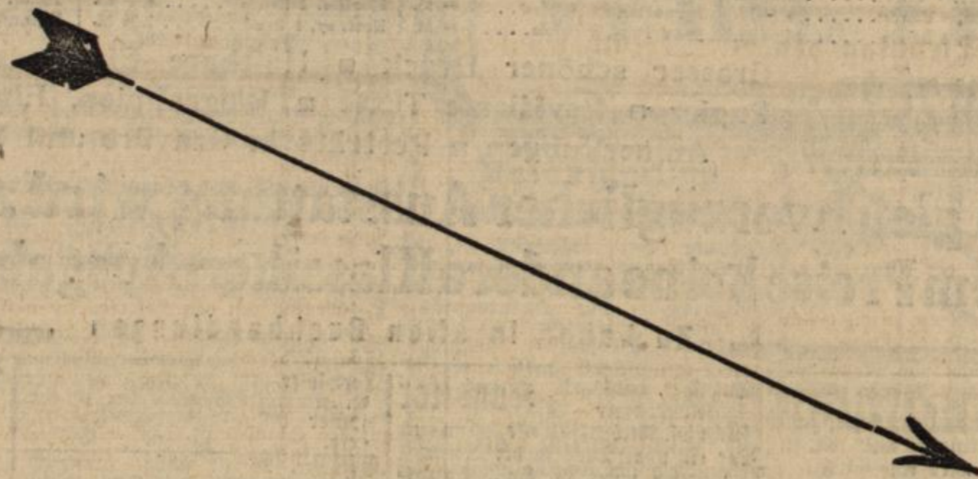
Wessstadt!

Gesucht auf 15. Dezember, zwei geräumige unabherrte Zimmer, ineinander gehend, 1. Stod, sep. Eingang (ebl. Schlafzimmern möbliert). Preisofferten umgehend an Zivil-Ingenieur S. Delmholz, Strasse 13 I. B47188

Dienstag

Mittwoch Donnerstag

Freitag



Schmoller & Cie.

Um dem grossen Andrang in den Nachmittagsstunden vorzubeugen, geben wir von Dienstag bis inkl. Freitag beim Einkauf in den Vormittagsstunden bis 12 Uhr in allen Abteilungen einen 17764

Extra-Rabatt

5%

von oder

Doppelte Rabattmarken

(ausgenommen Markenartikel).

N. Schroedter-v. Födransperg
erteilt Gesangsunterricht. 16308.6.4
Sprechr. 3-4. Kriegerstr. 75, III.

Damen-Wäsche:

Hemden 16741.3.1
Nachthemden
Beinkleider etc.
fertig und auf Bestellung, empfiehlt billigst

Otto Fischer (vorm. J. Stüber)
Telephon 270. Grossh. Hoflieferant. Kaiserstrasse 130.
Karlsruhe.
Mitglied des Rabattsparevereins.

Dampfwaschanstalt Frauenlob

liefert die schönste Wäsche bei grösster Schonung und Rasenbleiche. Amerikanische Kunst-Plätterei auf Neu für Kragen, Manschetten und Hemden. 10210a
Vertreter: **L. Scharf**, Berderstr. 11, part.

Union

Braunkohlen - Brikets,

angenehmes, reinliches u. billiges Brennmaterial, rauch- u. rußfrei, empfiehlt mit Bruch zu Mk. 1.30 per Zentner, nur Gauze " " 1.40 per " franko Keller, bei mindestens 5 Ztr. 5% in Rabattmarken oder bar. Bei größeren Quantitäten oder ab Lager Rheinhafen billiger.

H. Mülberger,
Kohlen und Braunkohlen-Brikets en gros u. en detail.
Bontor: Carlstr. 29a. Telephon 250.

Winter-Schuhe

für
Damen, Herren
und
Kinder

Filz und Leder gefüttert

Reichste Auswahl
in
allen Preislagen.

Loew-Hoelzle
Kaiserstr. 187.

Trauringe

D. R. P.
ohne Lötfrage,
in jeder Façon,
nach Gewicht am billigsten bei
B. Kamphues
Uhrmacher - Juwelier
Kaiserstr. 207. Teleph. 2456.

Photograph. Anstalt,
Berderstr. 31, Südstadt,
4.2 liefert 17273

1 Visit-Aufnahme 50 Pfg.,
1 Cabinet-Aufnahme 1 Mk.

ohne jede weitere Verpflichtung.
Sie haben daher nicht nötig,
6 oder 12 Bilder zu bestellen.
Familien- u. Vereinsbilder,
sowie Postkarten mit eigenem
Porträt sehr billig.

Sung!

Wegen grossen Kleiderbedarf ist es mir erndlich, die höchsten Preise zu bezahlen, auch laufe ich getragene Schuhe, Stiefel, Frauenkleider etc. Eine Postkarte genügt und ich komme ins Haus. B47181.3.1
J. Steber, Markgrafenstr. 19, I.

Wichtleidenden u. Diabetikern
hat mein 17458.2.2
Boldo-Tee
als tägliches Getränk stets vorzögl. Dienste geleistet.

Dr. J. Lösch, Herrenstr. 35.
Walthers Fichtennadel-
" Brustbonbons "
sind zu haben à 30 u. 50 Pfg. in den Apotheken. 9415a.12.6

Kohlen

prima Ruß II, Handhaltungs-
kohlen, gewaschen und gestiebt,
Mk. 1.25 frei Haus liefert
Wilhelm Schäfer,
2.2 Seilstr. 10. B47067

Gelegenheitslauf.
Rund - Stridmaschine,
neu, ungebraucht, Anschaffungspreis
Mk. 220, zu Mk. 90 zu verkaufen.
Näheres bei **Juller, Kaiser-**
str. 65, Karlsruhe. B47064.2.2

Herb. gut in Brand und Baden,
billig zu verkaufen. B47211
Kugelenstr. 73, 3 Ztr.

Kreuzstr. 8, 3. St., können
noch einige Herren an
Mittag- u. Abendtisch
teilnehmen. B48570

800 Bücher

ganz neu, gebunden, beste Autoren, keine
Klassiker, 50-90 Bfg. pro St. zu
verkaufen, von 9-4 Uhr. B47008
32 Kriegerstr. 137, 3. St.